

Eingang Büro Stadtrat	Vorlagen-Nr. Stadtrat-Sitzung	TOP Stadtratsitzung
	453-23/2006	15 ö. T.

Stadtverwaltung Eisenach

Beschlussvorlage

Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
III	Stadtwerke	

Betreff
Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebs Stadtwerke Eisenach <i>hier: Einbringung</i>

Vom Fachamt auszufüllen		vom Büro Stadtrat auszufüllen						
Beratungsfolge (zutreffendes ankreuzen)	Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
	öff.	n.öff.			ja	nein	Enth.	
<input checked="" type="checkbox"/> Beigeordnetensitzung			12.07.06	16				132106
<input type="checkbox"/> Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Rechnungsprüfungsausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Werkausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Haupt- und Finanzausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12.07.06	16				
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19.07.06	15	34	0	0	0382106

Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine Berührung des Wirtschaftsplans			
<input type="checkbox"/> Berührung des Wirtschaftsplans			
<input type="checkbox"/> Erfolgsplan		Bereich:	
<input type="checkbox"/> Vermögensplan		Seite:	
<input type="checkbox"/> Investitionsplan zum Vermögensplan		Lfd. Nr.:	
Mittel	Lt. Wirtschaftsplan bzw. Nachtrag d. lfd. Jahres - EUR -	Ausgabereserve aus VJ bzw. Verpflichtungsermächtigung - EUR -	insgesamt - EUR -
Wirtschaftsplan Stadtwerke 2006			
Gesamt:			
Frühere Beschlüsse			
Beschl.-Nr.: STR 0126/2005 Beschl.-Nr.: STR 0273/2005 Beschl.-Nr.: STR 0038/2004 Beschl.-Nr.: STR.: 0274/2005			

AZ:

I. Beschlussvorschlag

Der Werkausschuss empfiehlt:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt:

Der Stadtrat nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes „Stadtwerke Eisenach“ und den Lagebericht der Werkleitung zur Kenntnis und verweist sie in den Rechnungsprüfungsausschuss, den Werkausschuss und den Haupt- und Finanzausschuss.

II. Begründung

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschloss in seiner 7. Sitzung am 23.02.2005 die Bestellung der WIKOM Wirtschaftsberatungs AG, Schillerstraße 24, 99096 Erfurt zum Prüfer für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2004 für die Stadtwerke Eisenach.

Der Auftrag wurde hierzu am 28.02.2005 erteilt, die Prüfung fand im Zeitraum des 2. bis 3. Quartals 2005 statt.

Die Prüfung erfolgte gemäß § 25 ThürEBV i. V. m. § 85 ThürKO. Die Prüfung durch das Wirtschaftsprüferunternehmen erstreckte sich neben der Prüfung der Übereinstimmung von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht mit den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung, der Prüfung, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und der tatsächliche Lage des Eigenbetriebes entspricht, auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGGrG).

⇒ *Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschloss in seiner 16. Sitzung am 18.11.2005 die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003 und den Vortrag des Jahresverlustes 2003 auf neue Rechnung.*

Die Prüfer erteilen den Stadtwerken im Ergebnis folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2004:

„Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Eisenach – Eigenbetrieb der Stadt Eisenach – für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der ThürEBV, den ergänzenden Regelungen in den Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 85 Abs. 3 ThürKO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den

Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nähere Ausführungen zum Jahresabschluss 2004:

Im Wirtschaftsjahr 2004 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 846,4 T€ entstanden.

Bei Betrachtung des kumulierten Ergebnisses des Betriebszweiges Wasserversorgung zum 31.12.2004 jedoch mindert sich der zur Verrechnung mit anderen Betriebszweigen noch vorhandene Überschuss auf 436,7 T€, trägt jedoch entscheidend dazu bei, die vorgetragenen Verluste der Budgetbereiche auszugleichen und für den Betrieb gesamt ein positives Ergebnis von 106,4 T€ vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfung und die Werkleitung empfehlen daher, den Jahresüberschuss von insgesamt 846,4 T€ wie folgt zu verwenden:

740,0 T€ zum Ausgleich der vorgetragenen Verluste
106,4 T€ Gewinnvortrag auf neue Rechnung für den Betrieb gesamt.

Die Spatenergebnisse einzeln stellen sich per 31.12.2004 wie folgt dar:

Wasser	728,7 T€
Abwasserentsorgung:	135,4 T€
Friedhof:	60,7 T€
Grünflächen	- 13,5 T€
Beleuchtung /Parken	- 77,9 T€
Bauhof	- 11,7 T€
Straßenreinigung Außendienste:	24,7 T€
Gesamt:	846,4 T€
=====	

Durch den Beschluss des Stadtrates vom 01.10.2004 hat die Stadt Eisenach zum 01.01.2005 dem Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal (weiterhin „TAV“ benannt) die bislang durch den Eigenbetrieb praktizierte Aufgabe der örtlichen Verteilung und Versorgung von Wasser bzw. die Entsorgung von Abwasser übertragen. Mit der Übertragung verändert sich die Bilanzsumme vom 31.12.2004 zum 01.01.2005 von 72,3 Mio € auf 16,5 Mio €, da das dazugehörige Anlagevermögen mit seiner Finanzierung ebenfalls mit zu übertragen war. Die diesen Aufgaben zugeordneten 30 Mitarbeiter wurden gemäß § 613a BGB auf den TAV übergeleitet.

Dieser Schritt zur Bildung eines Vollverbandes führte zwangsläufig im Eigenbetrieb zum Verlust seiner wesentlichsten Aufgabenbereiche.

Den damit verbundenen Wegfall bisher genutzter Synergien gilt es durch die Übertragung neuer Aufgabenfelder sinnvoll entgegenzuwirken.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 18.11.2005 wurden insofern folgende Aufgabenbereiche, die bisher in der Stadtverwaltung Eisenach angesiedelt waren, in die Organisationsstruktur der Stadtwerke einbezogen, um diese nunmehr betriebswirtschaftlich statt kameralistisch darzustellen:

- Unterhaltung und Bewirtschaftung städtischer Gebäude einschließlich Winterdienst
- Unterhaltung und Bewirtschaftung von öffentlichen Sportstätten, außer Bäderbetrieb
- Gewässerpflege im Rahmen der Landschaftspflege für Gewässer II. Ordnung
- Organisation und Koordination von MAE-Maßnahmen (Hartz IV) für die Stadt Eisenach

Die damit verbundene Eingliederung der betroffenen Mitarbeiter der Stadtverwaltung in die Stadtwerke führt zur Bündelung der gewerblichen Tätigkeiten an einem zentralen Standort.

Der Friedhof weist nach einem Verlust im Wirtschaftsjahr 2003 nunmehr im Jahr 2004 wieder einen Gewinn von 60,7 T€ aus und gleicht damit pflichtgemäß nach § 8 ThürEBV den noch aus 1999 nicht ausgeglichenen vorgetragenen Verlust von 33,5 T€ aus und mindert damit zusätzlich den Verlust des Jahres 2000 um den Betrag von 27,2 T€.

Durch den gänzlichen Wegfall der Bestattungsbeihilfe werden die Friedhofs- und Bestattungskosten nunmehr in voller Höhe an die Bestattungspflichtigen erhoben. Aufgrund dessen ist seit diesem Zeitpunkt ein verändertes Bestattungsverhalten zu verzeichnen.

Die Tendenz ist unter anderem, dass vermehrt Nutzungsrechte für kleine Grabstätten vergeben werden und Bestattungen in der Urnengemeinschaftsanlage gewünscht werden. Dies bedeutet jedoch im Gegenzug einen erhöhten Pflegeaufwand für die restlichen Friedhofsflächen, da für große Familiengräber kaum noch Nachfrage besteht.

Der in der Abteilung Grünflächen ausgewiesene Verlust in Höhe von 13,5 T€ ist Folge der Prüfungsfeststellungen des Finanzamtes Mühlhausen vom 20.01.2005. Hier ordnet das Finanzamt Leistungen für die Herrichtung, Instandhaltung und Reinigung der DSD-Standplätze nicht den hoheitlichen Aufgaben, sondern wirtschaftlichen Tätigkeiten zu. Damit unterliegt dieselbe der Umsatzsteuerpflicht rückwirkend. Die verbuchte Zahlungsverpflichtung ist mit 28,8 T€ definiert. Die Abteilung neutralisiert ihren ausgewiesenen Verlust jedoch aus eigener Kraft mit vorgetragenen Gewinnen.

Nach wie vor ist Ursache des Verlustes in der Abteilung Beleuchtung /Parken die Parkhausbetreuung Uferstraße. Da die meisten Fahrzeugführer des Kurzparkbereiches einen Parkplatz in der Nähe ihres Fahrzieles anstreben, ist der Standort Uferstraße im Innenstadtrandgebiet unattraktiv. Er wirkt gegen Auslastung der Kapazität und damit gegen Wirtschaftlichkeit.

Das Ergebnis des Bauhofes mit einem Jahresverlust von absolut 11,7 T€ ist belastet durch die Zuordnung eines Teils der festgestellten Inventurdifferenz des Dieselbestandes in Höhe von 49.639,52 €. Nach umfangreicher Analyse zeigte sich, dass neben nicht erfasstem Verbrauch auch Unregelmäßigkeiten bei der Anlieferung nicht auszuschließen sind. Dem Verdacht, dass möglicherweise privat getankt oder abgezapft wurde, widersprach der Bauhofleiter massiv. Deshalb wurde unmittelbar nach Feststellung des Sachverhaltes am 16.03.2005 Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei gestellt. Mit der Annahme, einen Teil des fehlenden Bestandes gegenüber dem Lieferanten geltend machen zu können, erfolgte bilanztechnisch die Umbuchung des finanziellen Betrages vom Bestandskonto Diesel auf das Konto Forderungen Tankstelle. Da die polizeilichen Ermittlungen jedoch nicht zum Erfolg führten, wurde der Betrag über eine Einzelwertberichtigung in die Kosten übernommen.

Der Bereich der Außendienste konnte sein kumuliertes Ergebnis aufgrund der milden Witterung im Monat Dezember 2004 auf 31,8 T€ ausbauen, wobei Extremkosten für den Winterdienst in den Monaten Januar und Februar 2005 diesen Betrag verbrauchten.


Oberbürgermeister

Anlagen: Prüfbericht des Jahresabschlusses 2004 Eigenbetrieb Stadtwerke Eisenach

Verteiler: Werkausschussmitglieder

- ⇒ Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes „Stadtwerke Eisenach“ kann zu den Sprechzeiten beim Büro des Stadtrates der Stadt Eisenach (Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung Eisenach, 3. OG, Markt 2) oder bei den Stadtwerken Eisenach (Verwaltungsgebäude, DG Zi.-Nr. 2.3, Heinrichstraße 11) eingesehen werden.

000134